

## Arbeits- und Lösungsblatt

Dieses Arbeitsblatt ist abgestimmt auf den jeweiligen Podcast und ermöglicht Ihnen, die gehörten Inhalte noch einmal individuell aufzuarbeiten. Rechnen Sie für die Bearbeitung und Korrektur ca. 30 Minuten ein (die Lösungen finden Sie auf den letzten Seiten). Viel Erfolg!

### I. Wird das im Podcast gesagt? Bitte wählen Sie richtig oder falsch.

1. *Laut einer Erhebung aus dem Jahr 2018 soll die Dunkelziffer bei Obdachlosigkeit in Deutschland bei über 200.000 liegen.*
  - richtig
  - falsch
2. *Das Konzept „Housing First“ kommt aus Finnland, wo die Zahl der Wohnungslosen damit auf ein Viertel reduziert werden konnte.*
  - richtig
  - falsch
3. *Bei „Housing First“ ist die Hilfe an mehrere Bedingungen geknüpft.*
  - richtig
  - falsch
4. *Es gibt in Deutschland ein bundesweites Konzept gegen Obdachlosigkeit.*
  - richtig
  - falsch
5. *Bis 2030 soll laut Koalitionsvertrag der Ampelregierung niemand mehr ohne festen Wohnsitz sein.*
  - richtig
  - falsch

6. Corinna Müncho findet, dass zu wenig Geld in die Obdachlosenhilfe investiert wird.

- richtig
- falsch

7. Um „Housing First“ flächendeckend anbieten zu können, fehlt noch der Wohnraum.

- richtig
- falsch

8. Corinna Müncho hat in ihrer Zeit in der Wohnungshilfe die Erfahrung gemacht, dass die gewöhnlichen Hilfeangebote nicht für alle Personengruppen funktionieren.

- richtig
- falsch

**II. Wie heißen die Formulierungen? Kombinieren Sie die Wörter aus der Box mit den Bildern. Schreiben Sie dann die Wortverbindung.**

*gehen – hochkrepeln – umdrehen – tanken – stellen*



schief

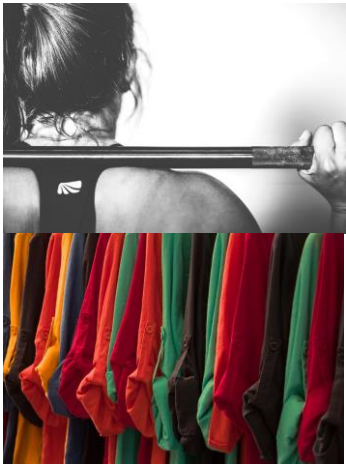
---

die Weichen

---

den Spieß

---



Kraft

\_\_\_\_\_

die Ärmel

\_\_\_\_\_

(Bildquellen: Pixabay)

**III. Ergänzen Sie die Sätze mit dem passenden Verb. Achten Sie auf die korrekte Form.**

*schiefgehen – greifen – tanken – stellen – angucken –  
geraten – umdrehen – hochkrempeln – bleiben*

1. Es ist wichtig, dass man schon früh die richtigen Weichen für die Zukunft \_\_\_\_\_.
2. Bei „Housing First“ wurde der Spieß \_\_\_\_\_. Das heißt, einen Mietvertrag zu bekommen, ist nicht an Bedingungen geknüpft.
3. Eine feste Wohnmöglichkeit bietet den Menschen Sicherheit und die Möglichkeit, Kraft zu \_\_\_\_\_, um sich dann um ihre Probleme zu kümmern.
4. Man \_\_\_\_\_ ins Stutzen, wenn man hört, dass die aktuelle Bundesregierung die Obdachlosigkeit bis 2030 gänzlich abschaffen will.
5. Bei Menschen, die mit mehreren Problemen zu kämpfen haben, \_\_\_\_\_ die herkömmlichen Hilfen oft nicht.
6. Man sollte sich das Gesamtkonzept \_\_\_\_\_, bevor man

etwas ändert.

7. Wenn etwas über Jahre nicht funktioniert, sollte man auch den Mut zu Veränderung haben. Dann muss man die Ärmel \_\_\_\_\_ und die Sache angehen.
8. Bei „Housing First“ ist ein Grundsatz, dass die Wahlfreiheit der Teilnehmenden gewahrt \_\_\_\_\_.
9. Wenn man neue Konzepte startet, sollte nicht zu viel darüber nachgedacht werden, was \_\_\_\_\_ könnte.

**IV. Nominalisierungen. Formulieren Sie die Sätze um. Nutzen Sie dafür die folgenden Ausdrücke.**

*aufgrund der starren Abläufe – wegen „Housing First“ – aus Scham – wegen mangelnden Wohnraums – dank des guten Zusammenwirkens vieler Initiativen*

1. Es gibt ganz viele Menschen, die sich nicht als wohnungslos registrieren lassen, weil sie sich schämen.

---

2. Da es nicht genug bezahlbaren Wohnraum gibt, ist eine flächendeckende Versorgung aller Menschen unmöglich.

---

3. Das Wohnungsnotfallprogramm funktioniert so gut, weil hier viele Initiativen gut zusammenwirken.

---

4. Neue Konzepte scheitern oft, weil die Abläufe in der Verwaltung zu starr sind.

---

5. In mehreren Ländern haben Menschen mit Mehrfachproblemlagen wieder eine Zukunftsperspektive, weil „Housing First“ ihnen einen festen Wohnsitz und damit Sicherheit verschaffen hat.
-

## Ab hier Lösungsblatt!

### I. Wird das im Podcast gesagt? Bitte wählen Sie richtig oder falsch.

1. Laut einer Erhebung aus dem Jahr 2018 soll die Dunkelziffer bei Obdachlosigkeit in Deutschland bei über 200.000 liegen.

- richtig  
 falsch

2. Das Konzept „Housing First“ kommt aus Finnland, wo die Zahl der Wohnungslosen damit auf ein Viertel reduziert werden konnte.

- richtig  
 falsch

3. Bei „Housing First“ ist die Hilfe an mehrere Bedingungen geknüpft.

- richtig  
 falsch

4. Es gibt in Deutschland ein bundesweites Konzept gegen Obdachlosigkeit.

- richtig  
 falsch

5. Bis 2030 soll laut Koalitionsvertrag der Ampelregierung niemand mehr ohne festen Wohnsitz sein.

- richtig  
 falsch

6. Corinna Müncho findet, dass zu wenig Geld in die Obdachlosenhilfe investiert wird.

- richtig  
 falsch

7. Um „Housing First“ flächendeckend anbieten zu können, fehlt noch der Wohnraum.

- richtig  
 falsch

8. Corinna Müncho hat in ihrer Zeit in der Wohnungshilfe die Erfahrung gemacht, dass die gewöhnlichen Hilfeangebote nicht für alle Personengruppen funktionieren.

- richtig
- falsch

**II. Wie heißen die Formulierungen? Kombinieren Sie die Wörter aus der Box mit den Bildern. Schreiben Sie dann die Wortverbindung.**

*gehen – stellen – umdrehen – tanken – hochkrepeln*



gehen

*schiefgehen*

stellen

*die Weichen stellen*

umdrehen

*den Spieß umdrehen*

tanken

*Kraft tanken*



hochkrepeln

*die Ärmel hochkrepeln*

(Bildquellen: Pixabay)

**III. Ergänzen Sie die Sätze mit dem passenden Verb. Achten Sie auf die korrekte Form.**

*schiefgehen – greifen – tanken – stellen – angucken –*

*geraten – umdrehen – hochkrepeln – bleiben*

1. Es ist wichtig, dass man schon früh die richtigen Weichen für die Zukunft *stellt*.
2. Bei „Housing First“ wurde der Spieß *umgedreht*. Das heißt, einen Mietvertrag zu bekommen, ist nicht an Bedingungen geknüpft.
3. Eine feste Wohnmöglichkeit bietet den Menschen Sicherheit und die Möglichkeit, Kraft zu *tanken*, um sich dann um ihre Probleme zu kümmern.
4. Man *gerät* ins Stutzen, wenn man hört, dass die aktuelle Bundesregierung die Obdachlosigkeit bis 2030 gänzlich abschaffen will.
5. Bei Menschen, die mit mehreren Problemen zu kämpfen haben, *greifen* die herkömmlichen Hilfen oft nicht.
6. Man sollte sich das Gesamtkonzept *angucken*, bevor man etwas ändert.
7. Wenn etwas über Jahre nicht funktioniert, sollte man auch den Mut zu Veränderung haben. Dann muss man die Ärmel *hochkrepeln* und die Sache angehen.



8. Bei „Housing First“ ist ein Grundsatz, dass die Wahlfreiheit der Teilnehmenden gewahrt *bleibt*.
9. Wenn man neue Konzepte startet, sollte nicht zu viel darüber nachgedacht werden, was *schiefgehen* könnte.

**IV. Nominalisierungen. Formulieren Sie die Sätze um. Nutzen Sie dafür die folgenden Ausdrücke.**

*aufgrund der starren Abläufe – dank „Housing First“ – aus Scham – wegen mangelnden Wohnraums – dank des guten Zusammenwirkens vieler Initiativen*

1. Es gibt viele Menschen, die sich nicht als wohnungslos registrieren lassen, weil sie sich schämen.

*Es gibt viele Menschen, die sich aus Scham nicht als wohnungslos registrieren lassen.*

2. Da es nicht genug bezahlbaren Wohnraum gibt, ist eine flächendeckende Versorgung aller Menschen unmöglich.

*Eine flächendeckende Versorgung aller Menschen ist wegen mangelnden Wohnraums unmöglich. / Wegen mangelnden Wohnraums ist eine flächendeckende Versorgung aller Menschen unmöglich.*

3. Das Wohnungsnotfallprogramm funktioniert so gut, weil hier viele Initiativen gut zusammenwirken.

*Dank des guten Zusammenwirkens vieler Initiativen funktioniert das Wohnungsnotfallprogramm so gut. / Das Wohnungsnotfallprogramm funktioniert dank des guten Zusammenwirkens vieler Initiativen so gut.*

4. Neue Konzepte scheitern oft, weil die Abläufe in der Verwaltung zu starr sind.

Neue Konzepte scheitern oft aufgrund der starren Abläufe in der Verwaltung. / Aufgrund der starren Abläufe in der Verwaltung scheitern neue Konzepte oft.

5. In mehreren Ländern haben Menschen mit Mehrfachproblemlagen wieder eine Zukunftsperspektive, weil „Housing First“ ihnen einen festen Wohnsitz und damit Sicherheit verschaffen hat.

In mehreren Ländern haben Menschen mit Mehrfachproblemlage dank „Housing First“, das ihnen einen festen Wohnsitz und damit Sicherheit verschaffen hat, wieder eine neue Zukunftsperspektive.